

auf dem Hauptquartier der Boeren bei Ladysmith vom 12. Januar gemeldet:

„Am Tugela herrscht unheimliche Stille.“

Das war am Freitag; auch heute am Mittwoch ist die Nachricht noch zutreffend. Einmal Weiteres ist momentan in London, nicht zu erfahren und man trübt sich dort damit, daß über General Buller's „große Bewegungen“ nicht eher etwas bekannt gegeben werden könnte, als bis sie zum Ziele gelangt haben. Welches Ziel verfolgt nun Buller? Das ist die Cardinallage, welche in militärischen und Kriegstreuen rückig erörtert wird.

Weitreichende Pläne kann ihm der „alte preußische Offizier“ in London, welcher für die „Frankl. Ag.“ den Krieg mit großer Sachkunde verfolgt, dem General Buller zu. Er schreibt unter 14. Januar:

Die letzte Nachricht von Buller hat meiner Vermuthung, daß dieser General eine Umgebung der Boeren-Linie plante, durchaus bestätigt, doch läßt die Nachricht, die in Springfield aufgezeichnet wurde, das heißt gegenüber dem rechten Flügel der Verteidigung, dennoch vermuten, daß Buller nicht die Umgebung des linken, sondern des rechten feindlichen Flügels beobachtet und leicht vielleicht bereits verloren hat. Allerdings sprechen nach wie vor die möglichen Krieger Englands sich dahin aus, daß trotz der Weltkrieg aus Springfield die Umgebung des linken feindlichen Flügels bevorsteht. Die „Times“ hält der Auffassung, daß es nicht unmöglich sei, daß Buller's Pläne ebensoviel umfassen, um den Tugelafluss thalwärts von Colenso, wahrcheinlich auf der Straße, die von Weenen nach Ladysmith führt, zu überschreiten und von Osten her der belagerten Stadt Hilfe zu bringen.

Der englische Ober-General hat somit gegen die an der Tugela-Linie stehenden republikanischen Streitkräfte ein Maßwerk ins Werk gesetzt, das in der Theorie als „völlig ungünstig“ oder als „erdrückend“ strategische Umgebung bezeichnet wird. Es ist höchstens möglich, daß während die Umgebung der beiden Flügel oder Fronten des Gegners ausgeschöpft wird, die Streitkräfte derselben auch in der Front beobachtet werden müssen, um den Feind über die mit aussichtsreichen Bewegungen der umgebenden Columnen zu täuschen. Die Hauptbedingungen für das Gelingen dieses Maßwerks sind Scharmützung und gleichzeitiges Erscheinen aller Columnen auf dem Operationsfelde. Der taktische Angriff des Zentrums und der beiden Flügel-Columnen soll gleichzeitig erfolgen, wenn man nicht Gefahr laufen will, daß ein unternehmender und mobiler Gegner den Moment der Erstürmung der umgebenden Columnen denkt, um über die einzelnen Theile des Angreifers herzuspringen und sie getrennt zu schlagen. Über alle diese Rücksichten und Erwägungen kann man sich jedoch hinwegsetzen, wenn man eine große numerische Überlegenheit besitzt, aber wenn man es mit einem so wenig actionsfähigen Gegner zu thun hat, wie die Boeren es sind. Die Führer der Boeren haben bisher so viele schwere Gefangen gebracht, von dem Prinzip der relativen Überlegenheit Gebrauch zu machen, und dieselben stellt ungenügend vorüber, daß man wohl annehmen kann, sie werden auch diesmal nicht davon, um das drohende Ungemach abzuwehren. Wäre dies anders und die Boeren würden sich in Angriff stürzen, so wäre ihre Situation des einzigen Offensivfähigkeits so ähnlich wie möglich. Die mehrfache Erfahrung, die wir gegen Ladysmith gewonnen haben, deutet sehr schwindend für die Boeren die günstige Gelegenheit, Thierholze zu erzielen, und desto größer wird die Gefahr für sie, umfang und entzündt zu werden.

Nude der drei genannten englischen Columnen zählt etwa 19.000, also zusammen 30.000 Mann, eine imponierende, mit zahlreichen Geschützen ausgerüstete Truppenmasse, der die Boeren kaum an Zahl ebenbürtige Streitkräfte entgegensetzen können. Die Republikaner müßten nämlich, wenn sie den Angriff in der Umgebung von Ladysmith erwartet hätten, nach zwei Seiten Front machen und kämpfen. Sie müßten die Garnison von Ladysmith aufrecht erhalten und die Ausfälle der Columnen verhindern und gleichzeitig den drei Enfassungen die Spalte breiten. Die Deutschen haben dies im Kriege 1870/71 während der Belagerung von Paris getan und alle Erfahrungen davon nicht wiederholen und erst am 6. d. sogar während angegriffen (?) und waren dadurch viele Menschenleben gespart worden, wenn der Besitz dieser Stadt und die Besiegungnahme der Truppen White's für sie kein Wert hadt war, nur eine Verlegenheit bildet. Es ist augenscheinlich, man will von Pretoria aus auf die Aufzehrung der Belagerung vorbereiten, insbesondere der für die Überwältigung Buller's die Möglichkeit des Gelingens einer Umgebung nicht anberücksichtigen lassen kann.

Was man in London und Durban über Buller's Pläne weiß und über seine Aktionen zu wissen glaubt, geht aus folgenden Meldungen der „Afri. Ag.“ hervor:

Die neuesten Berichte vom östlichen Kriegsschauplatz lassen keinen Zweifel mehr darüber, daß General Buller die Operationen im großen Stile zum Enttage von Ladysmith begonnen hat. Es wurde bereits gemeldet, daß General Buller seit dem Donnerstag, den 11. d., naddem er bereits vorher eine Feldbahn über Springfield nach der Potgieter-Drift, westlich von Colenso, hatte

erbauen ließen, sich am linken Ufer des Tugela festgesetzt hat. Man konnte damals annehmen, daß es sich hier um eine einfache Umfassung oder Umgehung des rechten Flügels der Stellungen der Boeren am Tugelaflusse handelt, und daß der britische General die Absicht hatte, Ladysmith dem Angriff von Westen zu bringen. Dieses Maßwerk dient aber, wie es sich nun herausstellt, nur einen Theil des Operationsplan des Generals Buller. Gleichzeitig mit der Umfassung des rechten Flügels der Boeren batte General Buller auch die Umgebung der linken Flanke des Feindes angeordnet. General Warren, der Kommandant der fünften Division, war ebenfalls am 12. d. von Pretoria abmarschiert, um den Tugelafluss thalwärts von Colenso, wahrcheinlich auf der Straße, die von Weenen nach Ladysmith führt, zu überschreiten und von Osten her der belagerten Stadt Hilfe zu bringen.

Der englische Ober-General hat somit gegen die an der Tugela-Linie stehenden republikanischen Streitkräfte ein Maßwerk ins Werk gesetzt, das in der Theorie als „völlig ungünstig“ oder als „erdrückend“ strategische Umgebung bezeichnet wird. Es ist höchstens möglich, daß während die Umfassung der beiden Flügel oder Fronten des Gegners ausgeschöpft wird, die Streitkräfte derselben auch in der Front beobachtet werden müssen, um den Feind über die mit aussichtsreichen Bewegungen der umgebenden Columnen zu täuschen. Die Hauptbedingungen für das Gelingen dieses Maßwerks sind Scharmützung und gleichzeitiges Erscheinen aller Columnen auf dem Operationsfelde. Der taktische Angriff des Zentrums und der beiden Flügel-Columnen soll gleichzeitig erfolgen, wenn man nicht Gefahr laufen will, daß ein unternehmender und mobiler Gegner den Moment der Erstürmung der umgebenden Columnen denkt, um über die einzelnen Theile des Angreifers herzuspringen und sie getrennt zu schlagen. Über alle diese Rücksichten und Erwägungen kann man sich jedoch hinwegsetzen, wenn man eine große numerische Überlegenheit besitzt, aber wenn man es mit einem so wenig actionsfähigen Gegner zu thun hat, wie die Boeren es sind. Die Führer der Boeren haben bisher so viele schwere Gefangen gebracht, von dem Prinzip der relativen Überlegenheit Gebrauch zu machen, und dieselben stellt ungenügend vorüber, daß man wohl annehmen kann, sie werden auch diesmal nicht davon, um das drohende Ungemach abzuwehren. Wäre dies anders und die Boeren würden sich in Angriff stürzen, so wäre ihre Situation des einzigen Offensivfähigkeits so ähnlich wie möglich. Die mehrfache Erfahrung, die wir gegen Ladysmith gewonnen haben, deutet sehr schwindend für die Boeren die günstige Gelegenheit, Thierholze zu erzielen, und desto größer wird die Gefahr für sie, umfang und entzündt zu werden.

Nude der drei genannten englischen Columnen zählt etwa 19.000, also zusammen 30.000 Mann, eine imponierende, mit zahlreichen Geschützen ausgerüstete Truppenmasse, der die Boeren kaum an Zahl ebenbürtige Streitkräfte entgegensetzen können. Die Republikaner müßten nämlich, wenn sie den Angriff in der Umgebung von Ladysmith erwartet hätten, nach zwei Seiten Front machen und kämpfen. Sie müßten die Garnison von Ladysmith aufrecht erhalten und die Ausfälle der Columnen verhindern und gleichzeitig den drei Enfassungen die Spalte breiten. Die Deutschen haben dies im Kriege 1870/71 während der Belagerung von Paris getan und alle Erfahrungen davon nicht wiederholen und erst am 6. d. sogar während angegriffen (?) und waren dadurch viele Menschenleben gespart worden, wenn der Besitz dieser Stadt und die Besiegungnahme der Truppen White's für sie kein Wert hadt war, nur eine Verlegenheit bildet. Es ist augenscheinlich, man will von Pretoria aus auf die Aufzehrung der Belagerung vorbereiten, insbesondere der für die Überwältigung Buller's die Möglichkeit des Gelingens einer Umgebung nicht anberücksichtigen lassen kann.

Was man in London und Durban über Buller's Pläne weiß und über seine Aktionen zu wissen glaubt, geht aus folgenden Meldungen der „Afri. Ag.“ hervor:

Die neuesten Berichte vom östlichen Kriegsschauplatz lassen keinen Zweifel mehr darüber, daß General Buller die Operationen im großen Stile zum Enttage von Ladysmith begonnen hat. Es wurde bereits gemeldet, daß General Buller seit dem Donnerstag, den 11. d., naddem er bereits vorher eine Feldbahn über Springfield nach der Potgieter-Drift, westlich von Colenso, hatte

erbauen ließen, sich am linken Ufer des Tugela festgesetzt, die Feste, der sich ihr mit der Axt zu arbeiten, näherte, mit Schimpferden und entsetzlichen Schreien überstießen und nach elstischen Tagen, da uns die Ursache nur Etel erzeugte, mit Schlägen bedrohen, ja Süden grissen und auch zeitig mit Seinen worten.“

„Wir kamen doch durch, gingen zusammengetragen nach und von der Arbeit, und auch von der Fabrikarbeit ward für Verdienst gesorgt. Doch unser Häuslein genügte nicht für den Betrieb der großen Karte. Der Eigentümer, schwer geschädigt durch die plötzliche Arbeitsveränderung, verhärrte nun auch die Jungen, schloß die Werkstätten und da waren wir alle drooled. Ich sah mein Werk wieder keiner werden vor Entziehen über die nächste Zukunft. Ich machte mir Alles klar und zögerte nicht, eine Hoffnung zu erzeugen, die sich in einer anderen Fabrik bei Leipzig zeigte, wo man auch von einer großen Arbeitsveränderung betroffen, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu schädigen und in einer von der Zeitung in Verhandlung gesetzten Fabrik zu arbeiten. Ich entgegnete, nur mit dem Kindern, nach Arbeit verlangte und hohe Löhne bot, höhere, als wir vor Ort bezogen hatten. Da war mein Sohn bald wieder obenauf. Ich ging die Verpflichtung ein und padi meine beiden Söhne, um übermorgen möglich abzureisen. Freilich fanden, sobald mein Gehältnis endgültig geworden war, die Streitverhandlung zu mir und fragten mich, ob es wahr und ob ich im Ernst geflossen sei, die gemeinsame Soche auch am freunden Orte zu sch